

INSEK KAISERSLAUTERN ZUKUNFTSWERKSTATT

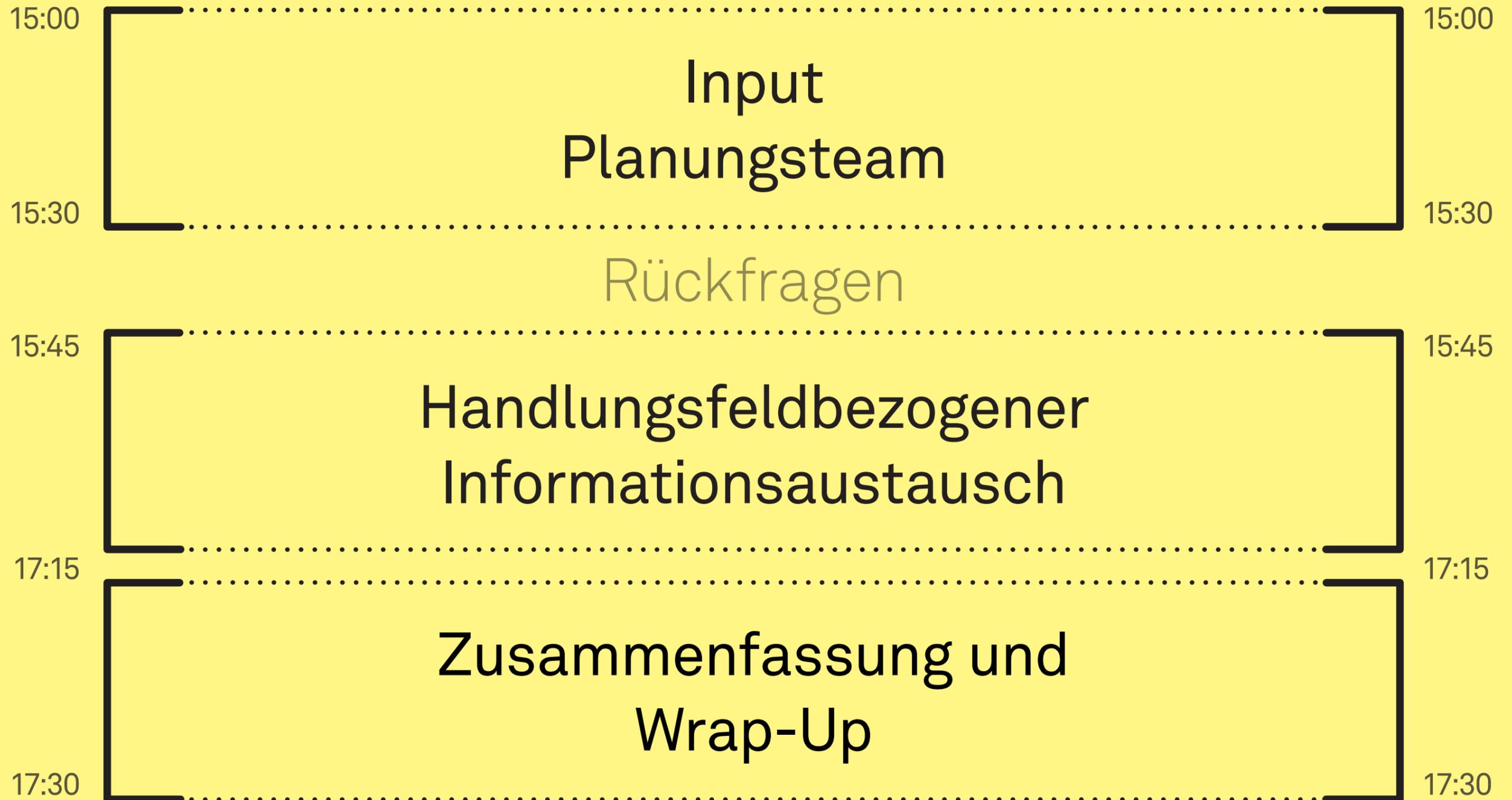


Begrüßung

Inhalt und Ziel

Die Zukunftswerkstatt dient der verwaltungsinternen Abstimmung der aus der Analyse und der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeleiteten gesamtstädtischen Leitlinien und der drei integrierten Handlungsfelder mit ihren spezifischen Entwicklungszielen.

Begrüßung Programm



Inhalt

Prozess

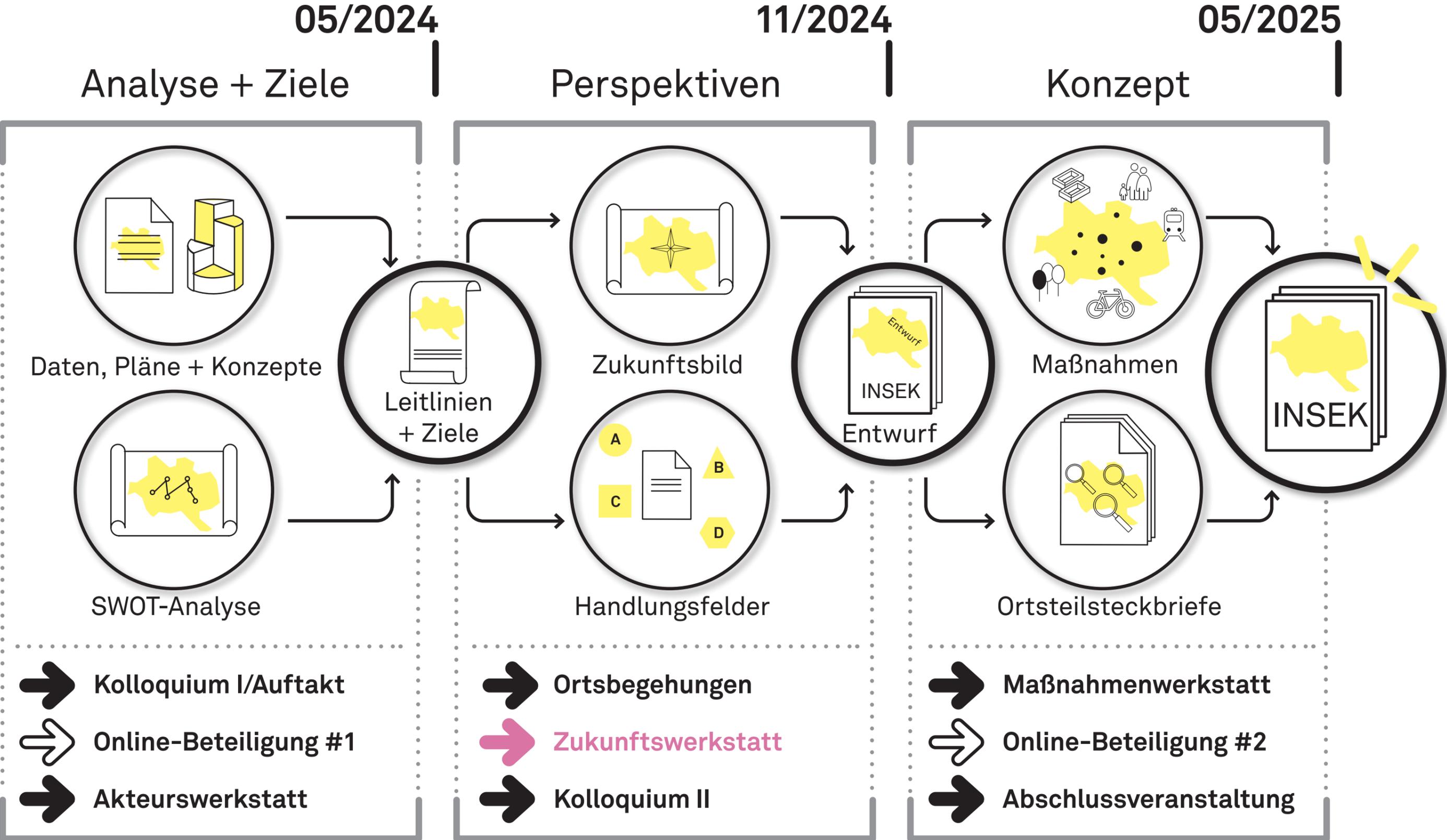
Analyse

Charta

Handlungsfelder

→ Prozess Übersicht Rückblick

Übersicht Prozessplan



Rückblick

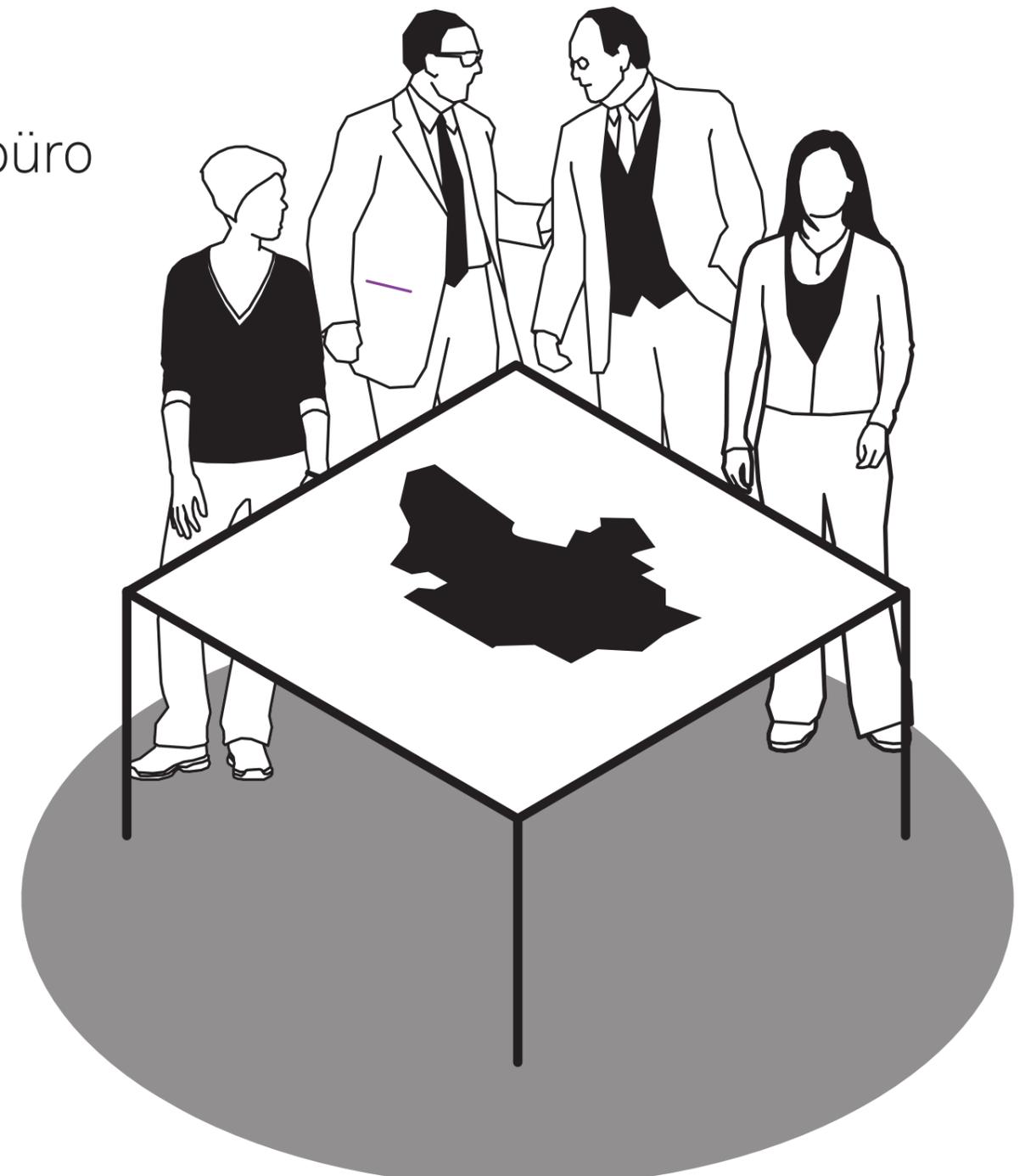
Fokusgespräche

... innerhalb der Verwaltung

- Umweltschutz + Grünflächen
- Soziales + Jugend und Sport + Schulen + Bildungsbüro
- Mobilität + ÖPNV + Radverkehr
- Kultur
- Stadtbild + Denkmalschutz
- Behindertenbeauftragter
- Digitalisierung Stabsstelle
- Liegenschaften
- Gutachterausschuss

... mit Eigenbetrieben + stadtnahen Akteuren

- Beiräte: Inklusion, Migration + Integration, Senioren
- Hochschule + RPTU
- WFK + Stadiongesellschaft
- Bürgerhospitalstiftung
- BauAG



Protokolle unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Rückblick

Öffentlichkeitsbeteiligung I, #1/3: Auftakt

- am 20.03.2024 von 17:15 - 20:00 Uhr in der Veranstaltungshalle auf dem Gartenschauengelände
- circa 80 teilnehmende Personen
- Präsentation Sachstand INSEK
- thematische Blitzlichtinterviews
- Öffentlichkeitsbeteiligung an drei Mit-Mach-Stationen



Öffentlicher Auftakt, Begrüßung durch OB Beate Kimmel



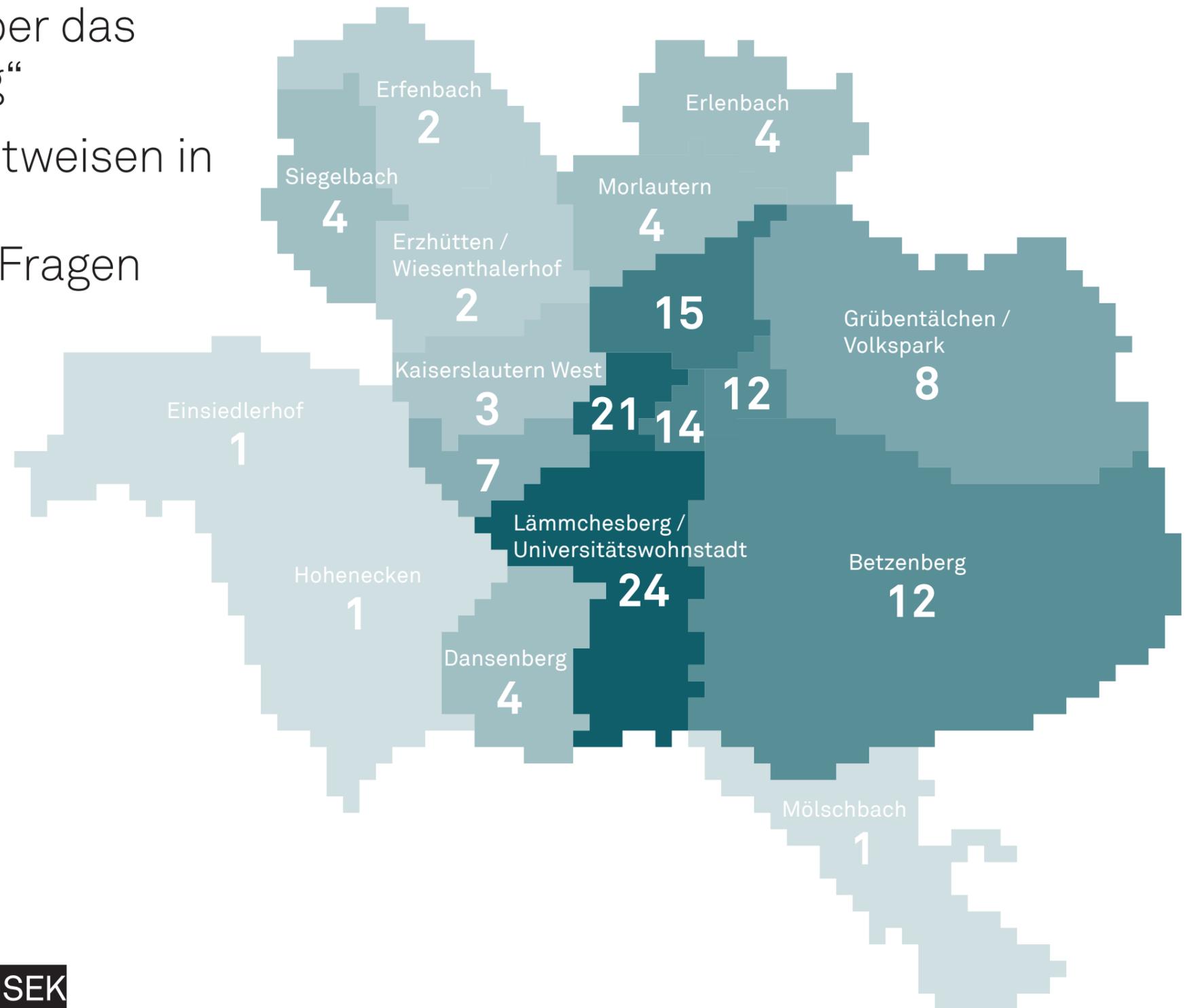
Öffentlicher Auftakt, Mit-Mach-Station

Dokumentation unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Rückblick

Öffentlichkeitsbeteiligung I, #2/3: Digitaler Fragebogen

- im Zeitraum 20.03.-14.04.2024 über das städtische Portal „KL Mitwirkung“
- Abfrage von Eindrücken und Sichtweisen in Form von 42 einfach und schnell auszufüllenden Multiple-Choice-Fragen
- 142 Teilnehmende (= 0,14% der Bevölkerung)
→ **nicht** repräsentativ

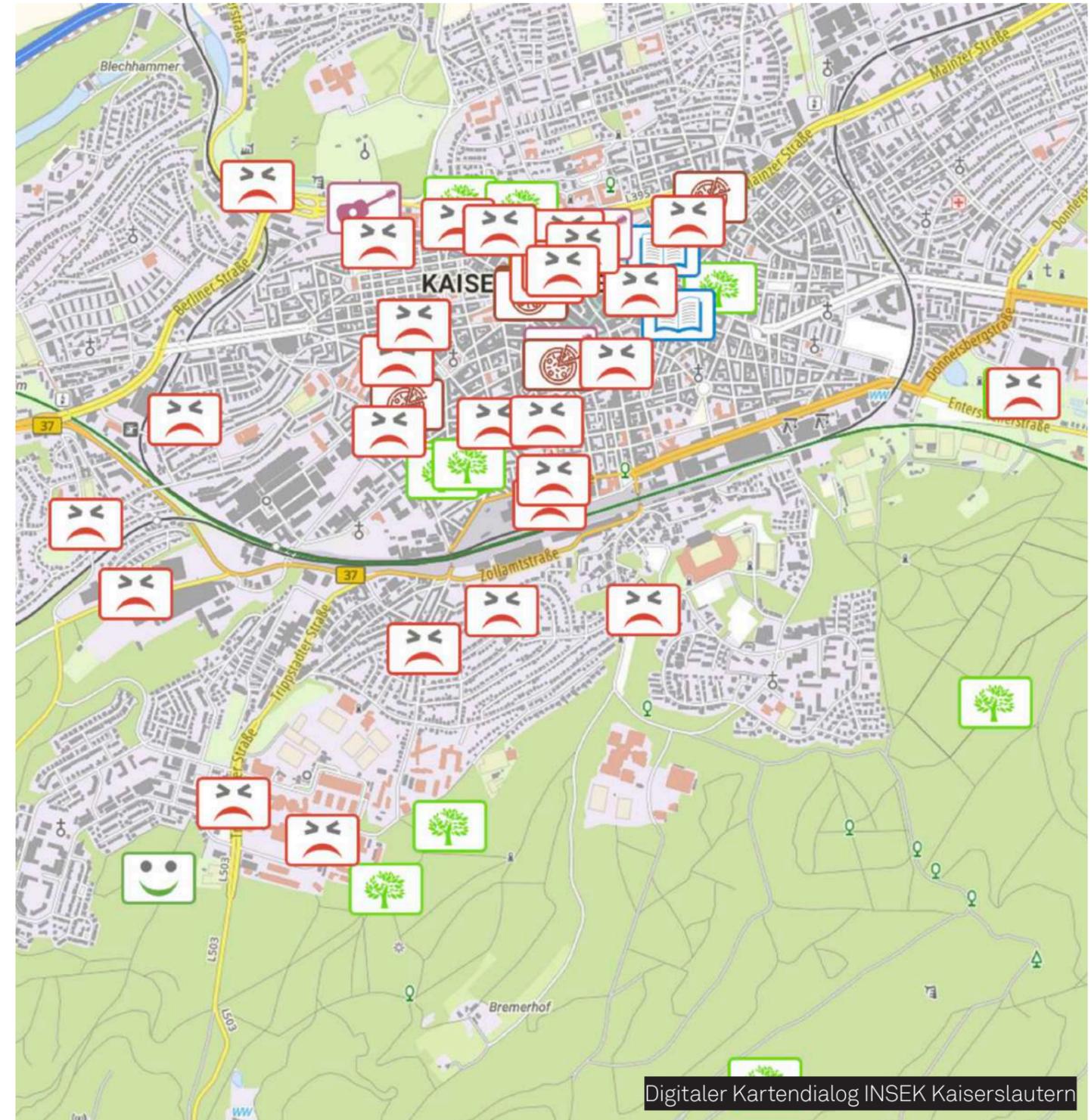


Dokumentation unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Rückblick

Öffentlichkeitsbeteiligung I, #3/3: Digitaler Kartendialog

- interaktive Karte auf dem Geoportal
- Möglichkeit zur Markierung von Lieblingsorten in fünf verschiedenen Kategorien
- optionale Ergänzung von Kommentaren
- Schwachstellen und „drückende Schuhe“ konnten in der Kategorie „Das geht besser“ verortet und kommentiert werden
- 19 Teilnehmende → **nicht** repräsentativ



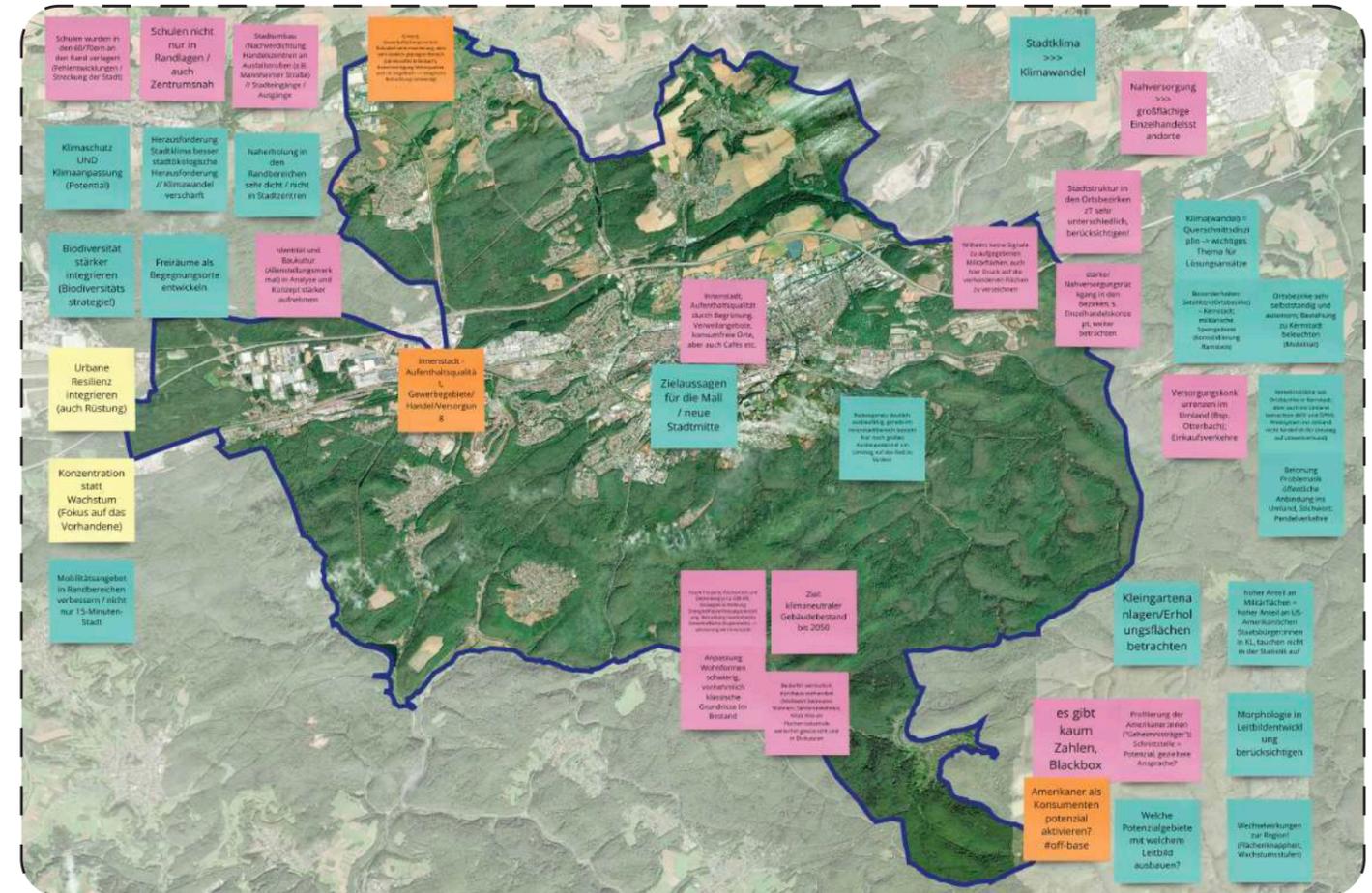
Dokumentation unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Öffentlichkeitsbeteiligung I: Das haben wir mitgenommen

- Kaiserslautern wird als **lebenswert** eingeschätzt.
- Kaiserslautern wird als **graue Stadt mit viel Versiegelung** wahrgenommen, trotz Wald.
- Hohe **Zufriedenheit** herrscht beim Naherholungsangebot, dem kulturellen Angebot und den Sportmöglichkeiten.
- **Verbesserungsbedarf** wird in den sozialen Angeboten für Jung und Alt, dem Spielplatzangebot, dem Radwegenetz und dem Wohnungsangebot gesehen.
- Wunsch nach **Wandel und Veränderung**, nach einer **grünen Stadt** mit **kurzen Wegen**, nach wassergeprägten Erholungsräumen, artenreichen Grünflächen und schattigen Plätzen zum Abkühlen
- Der **Ausbau des Umweltverbunds** wird als das wichtigste Thema der Stadtentwicklung betrachtet.

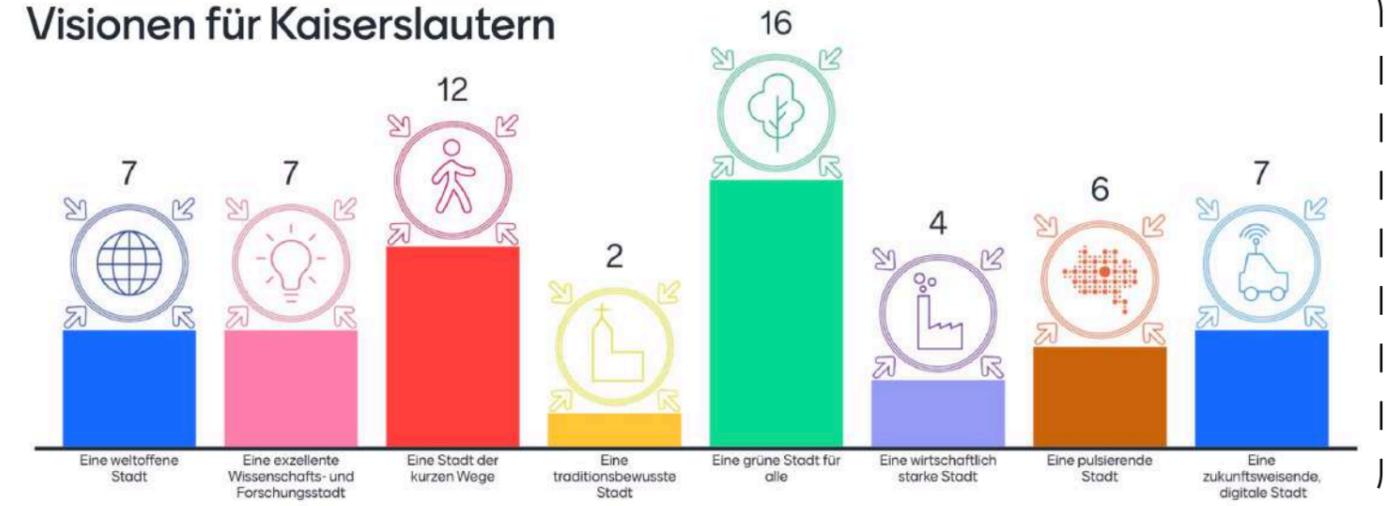
Rückblick Akteurswerkstatt

- digitales Format
- 20 Akteurinnen und Akteure aus der Zivilgesellschaft (u.a. Handelsverband, Citymanagement, Quartiersmanagement, Peach Property, NABU, RPTU/HS)
- Ergänzung der Analysethemen (Rückblick)
- Diskussion über Trends und Visionen (Aussicht)



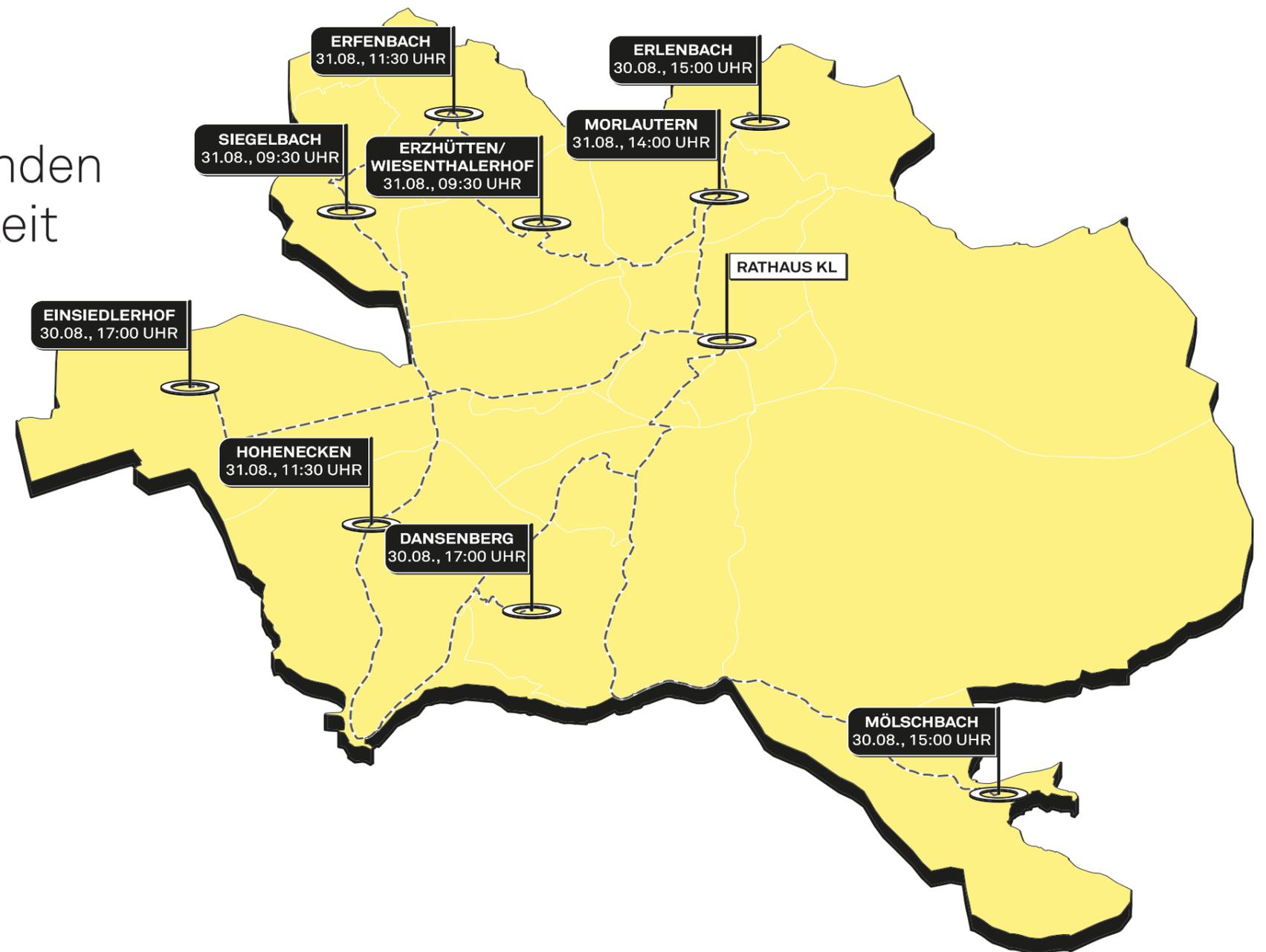
Dokumentation unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Visionen für Kaiserslautern



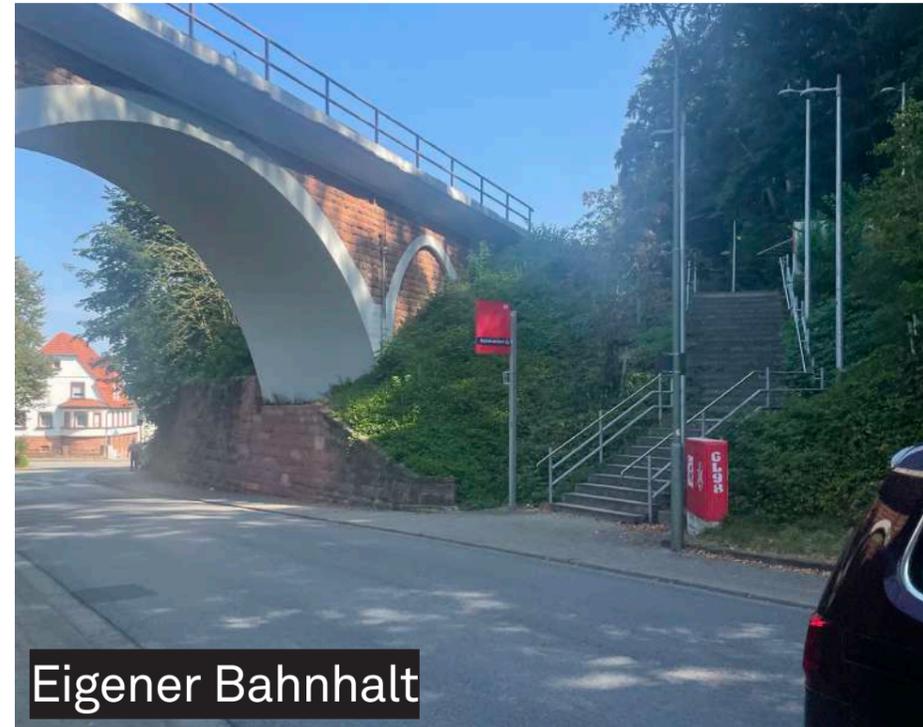
Rückblick Ortsbegehungen

- am 30. und 31.08.2024
- Begehung aller 9 Ortsbezirke gemeinsam mit den Ortsvorstehenden und der interessierten Öffentlichkeit
- Ziel:
 - Bestandsanschauung
 - Vor-Ort-Gespräche zu zukünftigen Herausforderungen und Chancen
 - Formulierung von Handlungsbedarfen, Entwicklungsschwerpunkten und Zielen für die Ortsbezirke



Treffpunkte und Routen unter www.kaiserslautern.de/INSEK

Rückblick Ortsbegehungen – individuelle Stärken und Themen



Rückblick Ortsbegehungen – ähnliche Risiken und Herausforderungen



Enge Straßenräume bei Tempo 50



Geschwächte Ortsmitten,
fehlende Nahversorgung



Innerörtliche ÖPNV-Erschließung



Qualität der Nachverdichtung



Ausgelastete Infrastruktur

→ Analyse
Themen
SWOT
Perspektiven

Themen

Sektorale Analyse

Rahmen-
bedingungen
und
Ausgangs-
lage

Nachbar-
schaften

Lebens-
welten

Arbeits-
welten

Bewegungs-
räume

Umwelt

Digitalisierung
und
urbane
Resilienz

Nachhaltig-
keitscheck

SWOT

Fazit der Bestandsanalyse

Stärken

- robuster Branchenmix
- kompakte Kernstadt mit kurzen Wegen
- Oberzentrum, insb. kulturell
- vielfältige Stadtgesellschaft
- positive Wachstumsdynamik
- NILS-Wohnprojekte
- gute regionale Einbettung und Vernetzung

Schwächen

- autogerechte, monofunktionale Gewerbegebiete und Einzelhandelsbereiche
- Konkurrenz der EH-Standorte
- fehlende Grünraumangebote
- Klimastress in zentralen Stadtlagen
- z.T. starke Verkehrsbelastung
- verbesserungswürdige ÖPNV- und Fahrradweg-Angebote

SWOT

Fazit der Bestandsanalyse

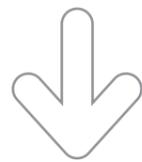
Chancen

- interkommunale Kooperationsmodelle in der Gewerbeentwicklung
- Profilierung der einzelnen Stadtteile
- Klimaanpassung der Quartiere
- dreifache Innenentwicklung
- neue Stadtquartiere mit Modellcharakter
- Schaffung + Bündelung sozialer Angebote
- militärische Konversionspotenziale
- Stärkung des ÖPNV und des Radverkehrs
- Entwicklung verkehrsberuhigter Bereiche

Risiken

- Flächenknappheit
- Klimafolgeeffekte
- mangelnde Grünflächenangebote bei hohem Versiegelungsgrad in der Kernstadt
- Unterversorgung der Ortsbezirke
- wachsende sozioökonomische Ungleichheit
- zunehmende Segregationserscheinungen
- zunehmender Wohnraummangel
- starke Abhängigkeit vom PKW, insbesondere in den Ortsbezirken

Perspektiven Ansätze und Aussichten für die zukünftige Planung



Charta
übergeordnete,
gesamtstädtische
Leitlinien

Handlungsfeld
Umweltgerechte
Grün- und
Bewegungsräume

Handlungsfeld
Innovatives
Arbeits- und
Forschungsumfeld

Handlungsfeld
Vielfältige
Wohn- und
Lebenswelten

→ Charta

Gesamtstädtische Leitlinien

Charta

8 Leitlinien für die zukünftige Entwicklung Kaiserslauterns

1 Kaiserslautern profiliert seine vielseitigen Stadt- und Landschaftsräume.

2 Kaiserslautern pflegt seine Grüne Lunge.

3 Kaiserslautern heißt willkommen.

4 Kaiserslautern vernetzt sich.

5 Kaiserslautern fördert die Baukultur.

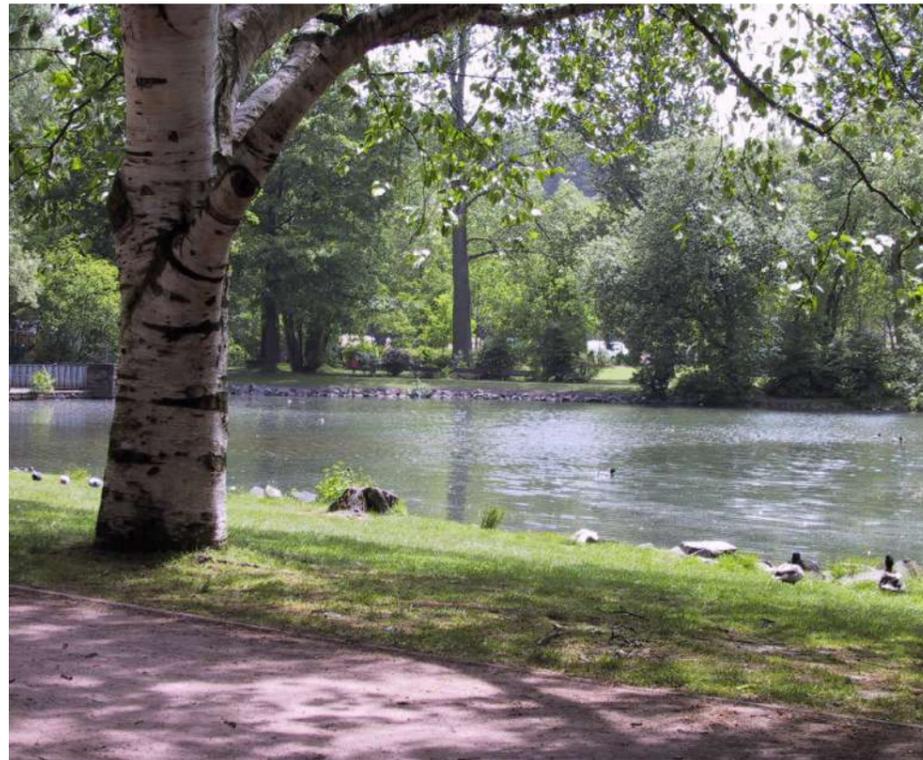
6 Kaiserslautern engagiert sich.

7 Kaiserslautern wird robust.

8 Kaiserslautern entwickelt sich nachhaltig.

1 Kaiserslautern profiliert seine vielseitigen Stadt- und Landschaftsräume.

Die kompakte Kernstadt sowie die umliegenden Ortsbezirke haben ihren ganz eigenen Charakter. Diesen gilt es zu erkennen, zu fördern und individuelle Strategien für die zukünftige Entwicklung der unterschiedlichen Stadtbausteine zu entwickeln. Die Profilierung dieser Vielfalt an Quartieren von urbaner bis dörflicher Prägung unterstützt die Bereitstellung eines breiten Angebots für heutige und zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner von Kaiserslautern.



2 Kaiserslautern pflegt seine Grüne Lunge.

Der Pfälzerwald als Naherholungsraum und Frischluftlieferant bildet die Grüne Lunge Kaiserslauterns und fördert die Gesundheit der Bevölkerung. Dieses besondere naturräumliche Gut gilt es in seinen Funktionen für zukünftige Generationen zu bewahren und nachhaltig erlebbar zu machen.



3 Kaiserslautern heißt willkommen.

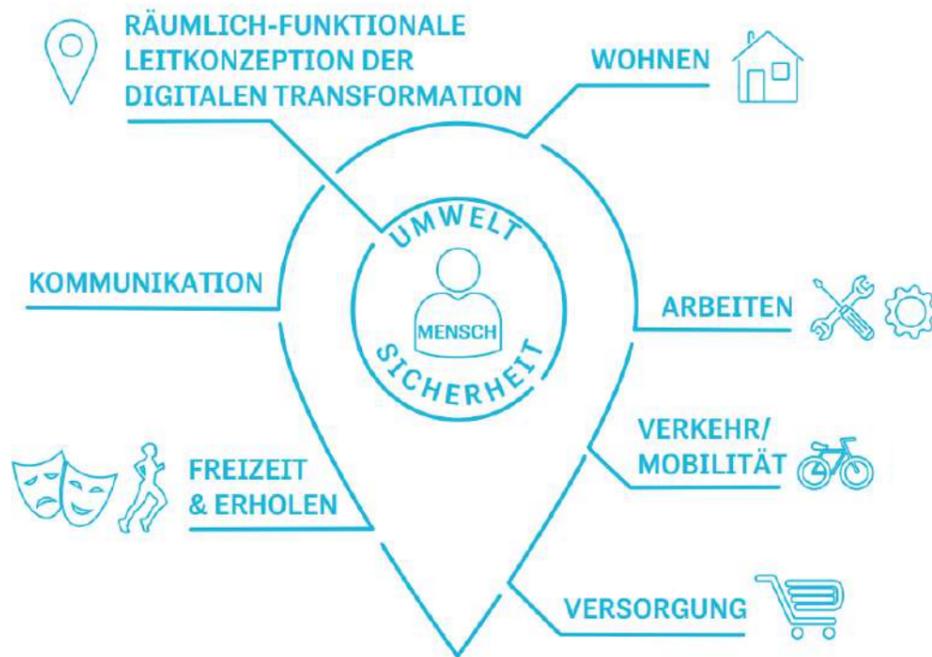
Kaiserslautern heißt Menschen aus aller Welt willkommen. Die Stadt ist geprägt durch die langjährige freundschaftliche Verbundenheit mit den ansässigen US-Militärangehörigen sowie die herzliche Aufnahme von internationalen Fachkräften, Studierenden und Personen mit Fluchterfahrung. Diese vielfältige Gemeinschaft bereichert sowohl temporär als auch langfristig das städtische Lebensgefühl und die lokale Ökonomie.



Charta Leitlinie 4

4 Kaiserslautern vernetzt sich.

Zusammen ist man stärker als allein – das gilt auch für die Stadtentwicklung. Kaiserslautern ist eingebettet in ein stabiles Netz, basierend auf vertrauensvoller Kommunikation, interkommunalen Gewerbeabkommen und kulturellem Austausch, aus digitalen Strukturen und der Vernetzung ins Umland. Dieses multilaterale Netzwerk macht Kaiserslautern zu einem wegweisenden und verlässlichen Partner für die umliegenden Gemeinden und einem Anker mit Strahlkraft für die Bewohnerschaft der Stadt und weit darüber hinaus.



KAISERSLAUTERN

R Plus Zweckverband: Stadt und Kreis wollen Flächen gemeinsam entwickeln



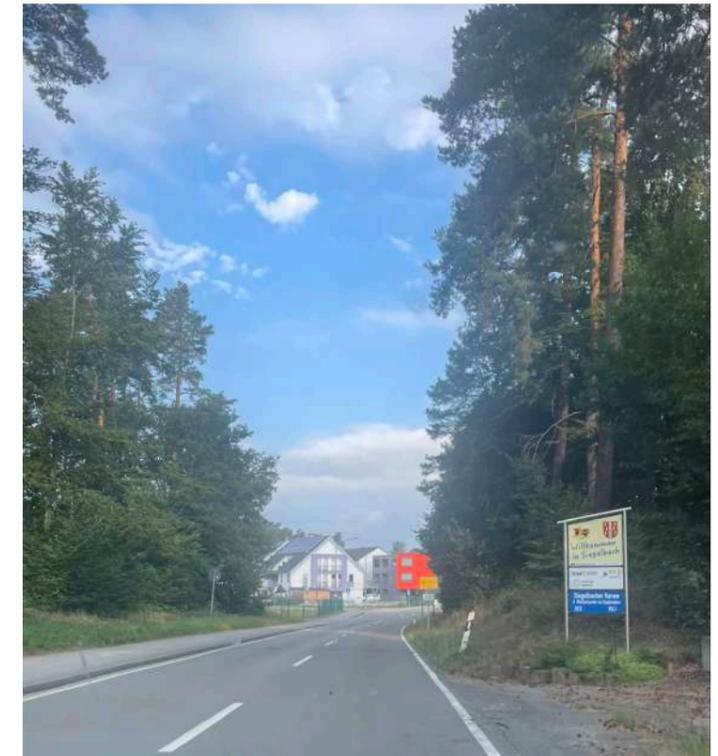
ZukunftsRegion
Westpfalz e.V.



Charta Leitlinie 5

5 Kaiserslautern fördert die Baukultur.

Kaiserslautern fördert und entwickelt den historischen und bis heute prägenden Städtebau und seine denkmalgeschützten Gebäude. Auch zukünftig setzt die Stadt auf Innen- vor Außenentwicklung und behutsamen Stadtbau, um den Stadtkern zu stärken, mit hochwertiger Architektur maßvoll zu ergänzen und weiterer Zersiedelung entgegenzuwirken. Ein weiteres Augenmerk wird auf die Akzentuierung und Priorisierung der Stadteingänge gelegt, um aus allen Richtungen einen erkennbaren und maßvollen Übergang vom Umland in das Stadtgebiet zu markieren.



Charta Leitlinie 6

6 Kaiserslautern engagiert sich.

Kaiserslautern lebt durch seine engagierte Stadtgesellschaft. Mit einer aktiven Förderung des Vereinslebens, der Unterstützung sozialer Träger sowie einem breiten sozialen Angebot werden die Bedürfnisse aller in den Blick genommen. Körperlich eingeschränkte Menschen werden darüber hinaus durch den gezielten Umbau hin zu einer zugänglichen, barrierefreien Stadtlandschaft inkludiert. Die Stadt bildet somit eine integrative und unterstützende Gemeinschaft für alle Einwohner und Einwohnerinnen und wirkt bewusst sozialer und räumlicher Segregation entgegen.



INSEK Kaiserslautern
Zukunftswerkstatt



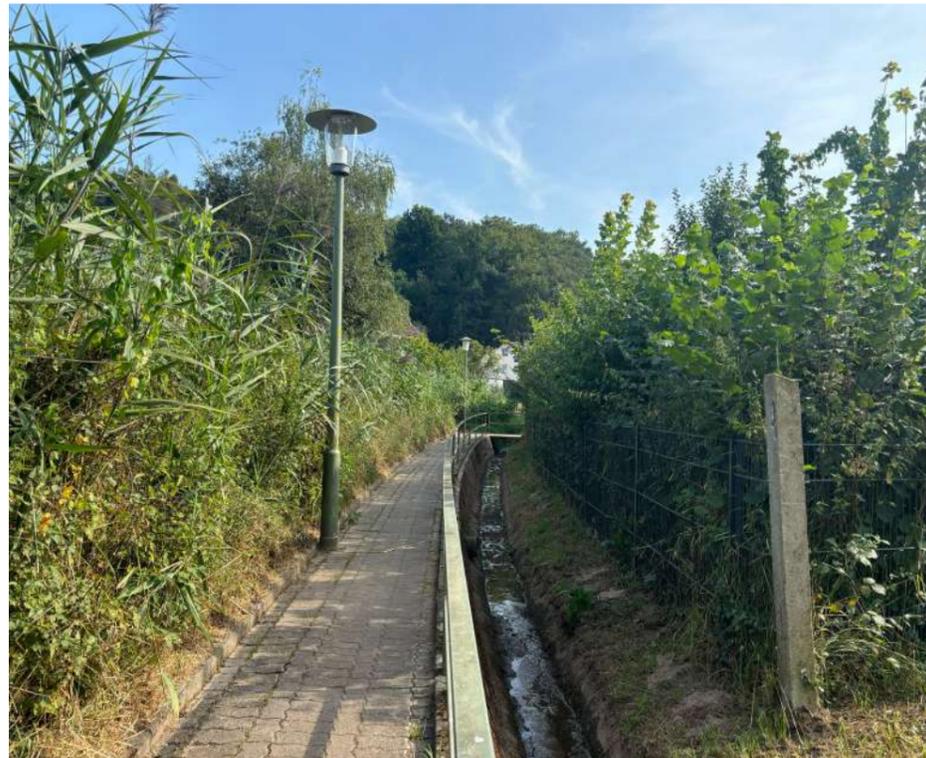
Yellow Z mahl gebhard konzepte Buro Happold



Charta Leitlinie 7

7 Kaiserslautern wird robust.

Kaiserslautern entwickelt sich zu einer robusten Stadt und ist gewappnet für die vielschichtigen Herausforderungen der Zukunft. Um auf (globale) Krisen vorbereitet zu sein, setzt die Stadt unter anderem auf lokale und regionale Produktion, auf Anpassungen an den Klimawandel und auf eine tragfähige Sozialstruktur.



Charta Leitlinie 8

8 Kaiserslautern entwickelt sich nachhaltig.

Kaiserslautern verfolgt einen nachhaltigen Entwicklungsansatz, der wirtschaftliche Effizienz, soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit gleichberechtigt berücksichtigt. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken.



→ Handlungsfelder
Entwicklungsziele
Strategien
Ausblick Zukunftsbild

Handlungsfeld

Umweltgerechte Grün- und Bewegungsräume

Kaiserslautern profitiert von seiner Lage im Pfälzer Wald, verbundenen mit der **hohen Naherholungs- und Luftqualität**. Es stärkt die **Aufenthaltsqualität**, die vorhandenen Freiräume und baut seine Grün- und Bewegungsräume umweltgerecht aus.

In der bisher stark auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichteten Mobilität liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der **umweltgerechten Mobilität**. Dies leistet einen Beitrag zur **Verbesserung des Stadtklimas** und der **Biodiversität**.

Entwicklungsziele

Umweltgerechte Grün- und Bewegungsräume

Umwelt

- Das gute Angebot an Naherholungsmöglichkeiten und ihre Zugänglichkeit sichern
- Stadtklimatisch wertvolle Flächen sichern und Frischluftzufuhr ermöglichen
- Ein qualitätvolles innerstädtisches Freiraumnetz entwickeln
- Klimatisch belastete Siedlungsgebiete, Frei- und Straßenräume im Sinne der Klimaanpassung ausbauen

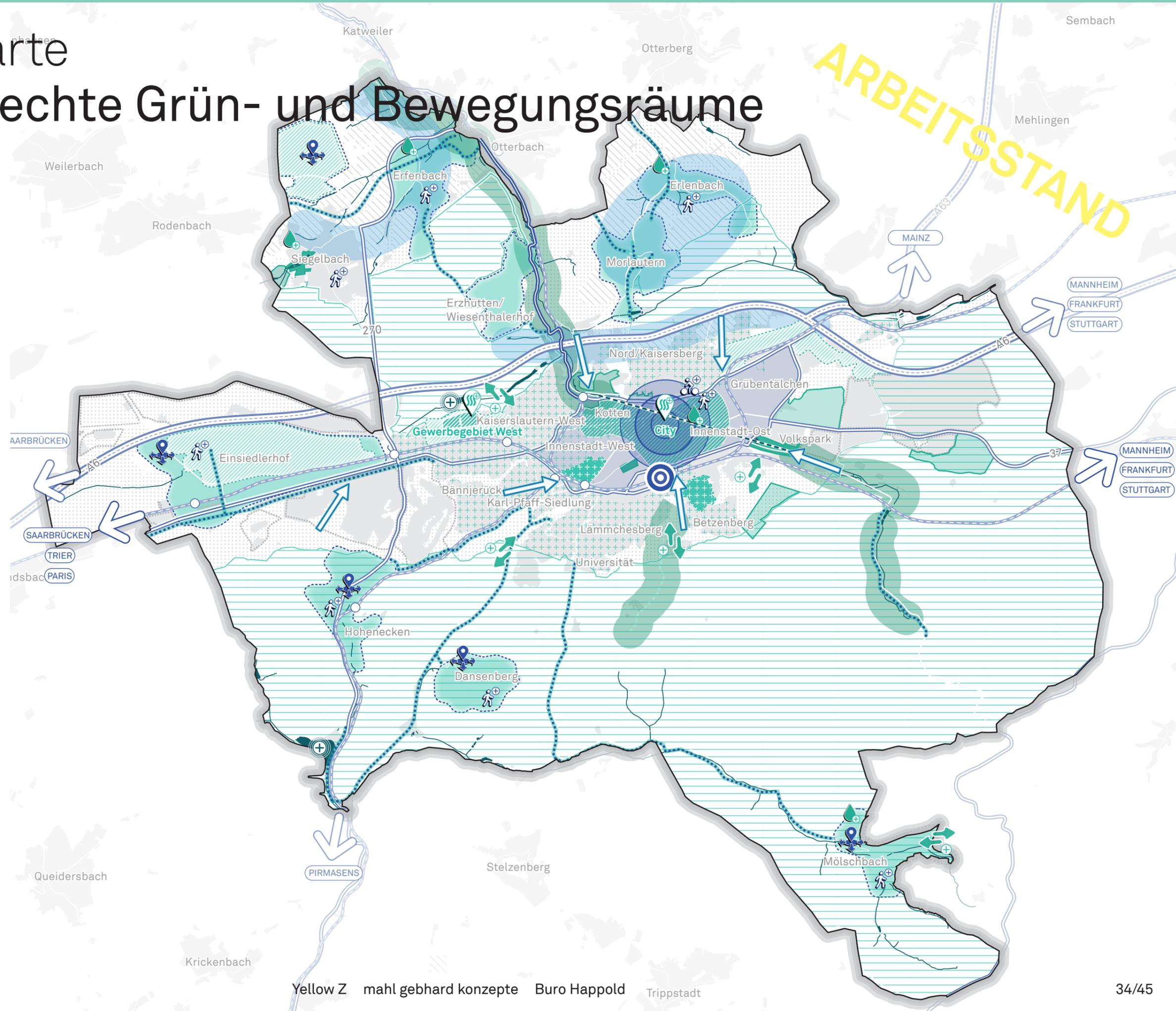
Bewegungsräume

- Leistungsfähigkeit des übergeordneten Straßennetzes erhalten, um den Kfz-Verkehr in der Innenstadt zu reduzieren
- Die aktive und klimafreundliche Mobilität in der Kernstadt fördern und Straßenräume zugunsten des Langsamverkehrs umbauen
- Die Ortsbezirke durch umweltgerechte Mobilitätsangebote besser an die Kernstadt anbinden

Strategiekarte

Umweltgerechte Grün- und Bewegungsräume

-  Waldflächen und Gewässer mit hoher Naherholungsqualität pflegen
-  Zugänglichkeit verbessern
-  Erholungsrelevante (eingeschränkt) öffentliche Grünflächen sichern
-  Grünverbindungen ausbauen
-  Flächen mit sehr hohem stadtklimatischen Schutzbedarf sichern
-  übergeordnete Kaltluftleitbahnen sichern
-  qualitativvolle innerstädtische Grünflächen entwickeln
-  Dreifache Innenentwicklung umsetzen
-  Blau-grüne Infrastruktur in den Ortsbezirken ausbauen
-  Verbesserungen von Wegen für Zufußgehende
-  Starkregenrisiko minimieren
-  Hitzeinseln reduzieren
-  Gebäudestrukturen klimaanpassen
-  Wasserlauf Lauter offenlegen
-  Leistungsfähigkeit der Tangenten erhalten
-  Bedeutung als überregionaler Bahnhof stärken
-  aktive und umweltfreundliche Mobilität in der Kernstadt fördern
-  Radwege von den Ortsbezirken zur Kernstadt ausbauen
-  ÖPNV-Angebot verbessern/ alt. Mobilitätsangebote schaffen
-  Siedlungsfläche
-  Militärisches Sperrgebiet
-  Stadtgrenze
-  Wald
-  Landwirtschaft
-  Bahnhaltdepunkte
-  Bahnlinien



Handlungsfeld

Innovatives Arbeits-und Forschungsumfeld

Kaiserslautern hat sich ein starkes Profil als **High-Tech- und Innovationsstandort** erarbeitet. Forschung und Wissenschaft sind die Motoren der gewerblichen und industriellen Weiterentwicklung der Stadt. Gleichzeitig sind Entwicklungsflächen im Stadtgebiet knapp, die Stadt verfolgt eine Strategie der **Innen- vor Außenentwicklung**, die auf die Weiterentwicklung von bestehenden Gebieten setzt – **smarter und kompakter!** Die **regionale Zusammenarbeit** wird zukünftig eine wichtige Rolle in der gewerblichen Entwicklung einnehmen.

Entwicklungsziele

Innovatives Arbeits-und Forschungsumfeld

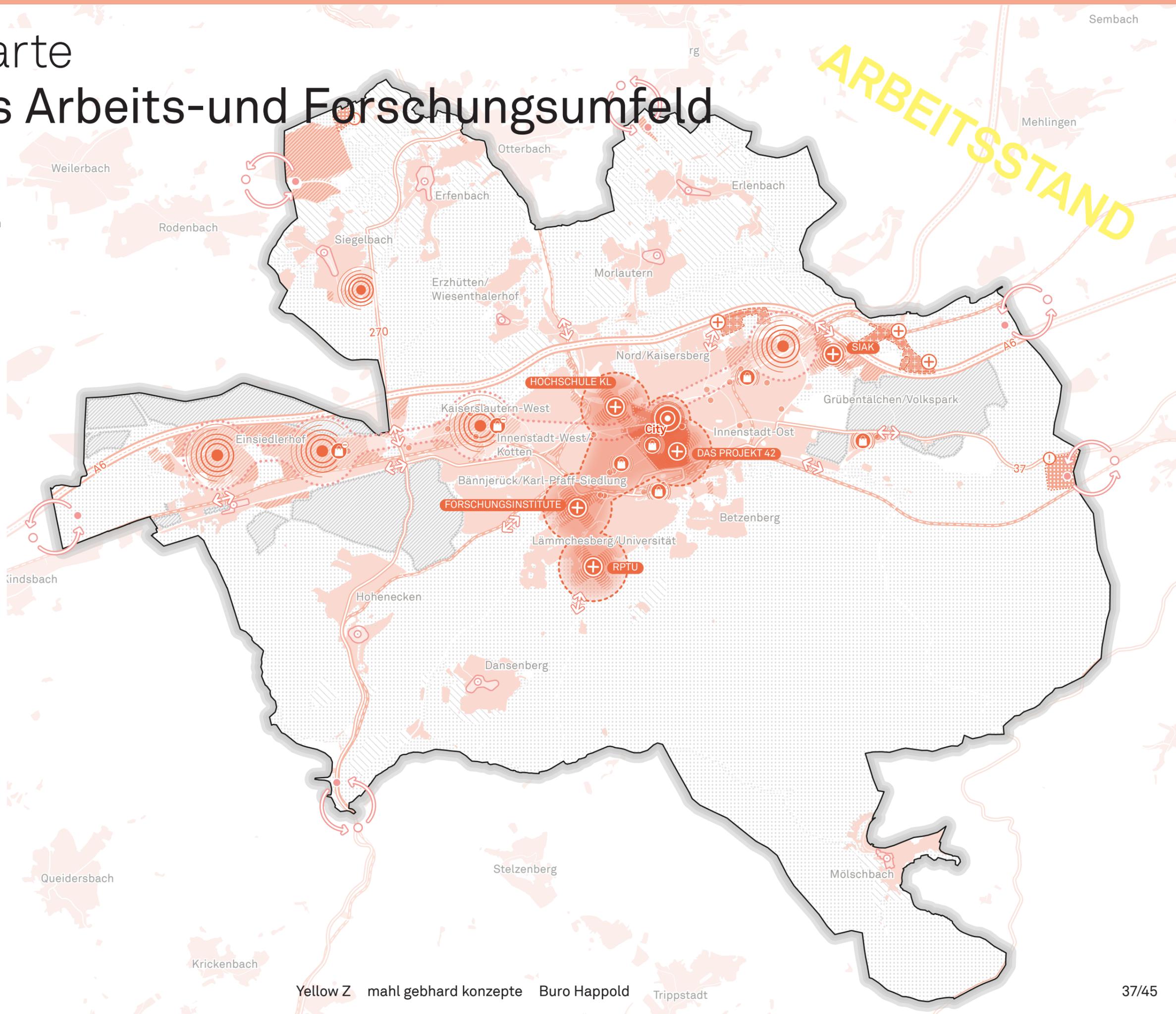
- Gewerbliche Innenentwicklung fördern
- Geeignete Gewerbestandorte kompakt und kooperativ entwickeln
- Gewerbegebiete und Nahversorgungsbereiche qualifizieren
- Neue Standards für Gewerbeflächen setzen
- Attraktivität für Arbeitnehmende fördern
- Möglichkeitsräume schaffen, um Expertinnen und Experten anzuziehen und zu halten
- Branchenmix erhalten und Raum für innovative Kompetenzfelder schaffen

Strategiekarte Innovatives Arbeits- und Forschungsumfeld

ARBEITSSTAND

- Cityfunktionen sichern und erweitern
- Forschungseinrichtungen halten und ergänzen
- Wissensökonomien fördern
- Untergenutzte Gewerbeflächen ergänzen
- Gewerbegebiete qualifizieren
- Gewerbegebiete erweitern
- Vorgeschlagene Gewerbegebietspotenziale
- Gewerbeband stärken
- Interkommunale Gewerbeentwicklung fördern
- Großflächige Einzelhandelsstandorte baulich verdichten
- Einzelhandel reduzieren
- Ortsmitten stärken
- Stadteingänge akzentuieren

- City
- Nahversorgungsangebote
- Siedlungsfläche
- Militärisches Sperrgebiet
- Stadtgrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Grünfläche
- Bahnhaltdepunkte
- Bahnlinien



Handlungsfeld

Vielfältige Wohn- und Lebenswelten

Alltägliches, nachbarschaftliches Leben und soziale Interaktion finden in Kaiserslauterns **Quartieren** statt. Um als Stadt weiterhin lebenswert zu bleiben, werden bestehende Quartiere weiterentwickelt als auch mit dem Pfaff-Gelände und auf dem Betzenberg neue geplant. Damit folgt man dem Grundsatz der **Innenentwicklung**, auch eine **maßvolle Nachverdichtung** gehört dazu.

Bildungseinrichtungen und Infrastruktur sind dabei frühzeitig mitzudenken, ebenso wie **nachbarschaftliche Begegnungsorte** für diverse Zielgruppen. Dies sichert eine funktionierende Stadtgesellschaft in **lebendigen Nachbarschaften!**

Entwicklungsziele

Vielfältige Wohn- und Lebenswelten

- Siedlungsräume maßvoll ergänzen und innovative Quartiere planen
- Ortsbezirke stärken
- Differenzierte Wohnraumentwicklung vorausschauend steuern
- Fußläufige Nahversorgung sichern und ausbauen
- Soziale Angebote für alle ausbauen
- Bildungsgerechtigkeit erhalten und fördern
- Vielfältiges Angebot an Freizeit, Sport und Kultur erhalten und ausbauen
- Gemeinschaft durch neue Begegnungsorte fördern

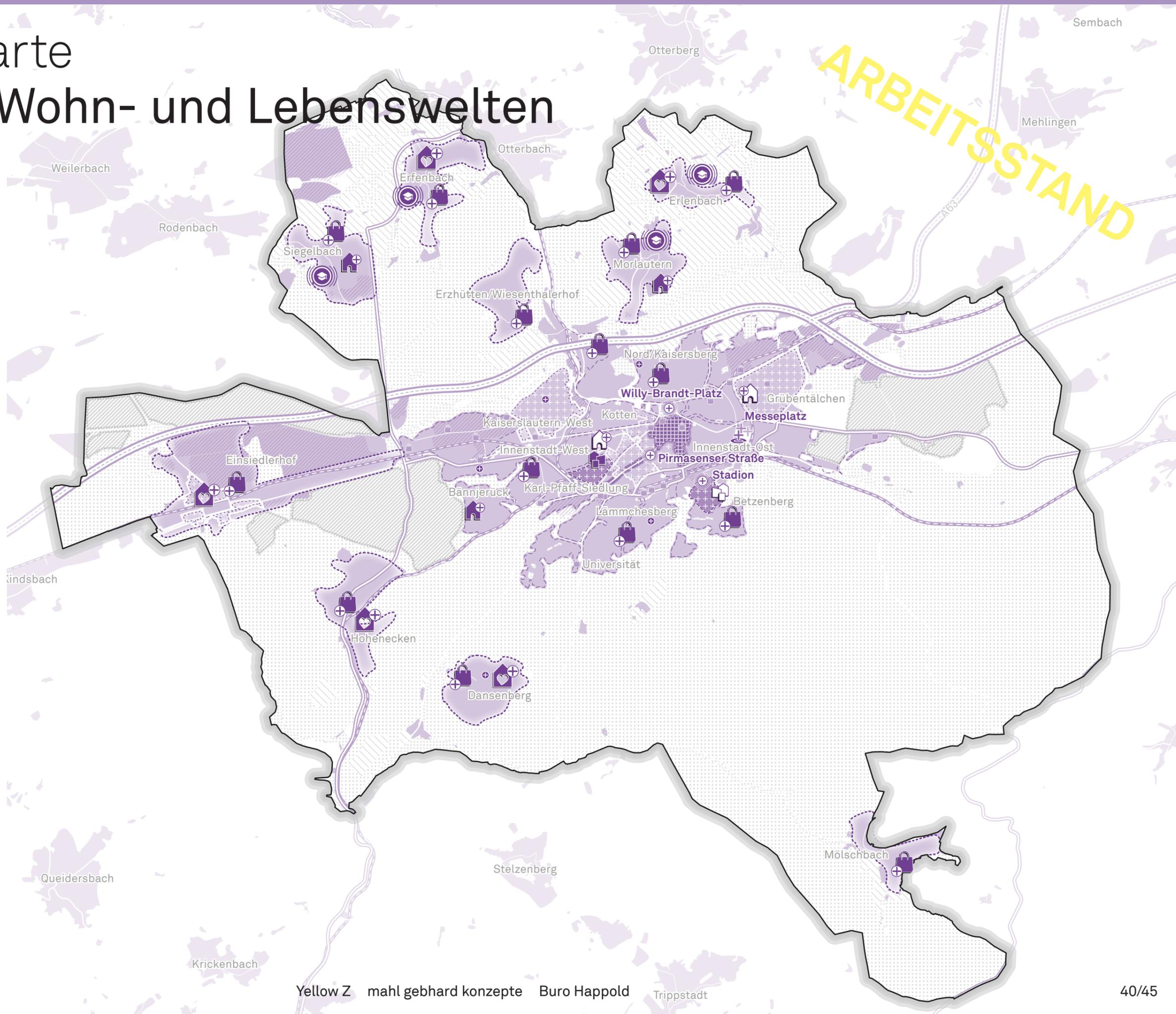
Strategiekarte

Vielfältige Wohn- und Lebenswelten

ARBEITSSTAND

-  Neue Quartiere planen
-  Laufende Planungen umsetzen
-  Nachverdichtungspotenziale prüfen
-  Bestehende Nachbarschaften stärken
-  Inklusive Wohnformen fördern
-  Ortsbezirke qualifizieren
-  Nahversorgungsangebote ergänzen
-  Neue Begegnungsorte schaffen
-  Bildungsangebote erweitern
-  Kultur-, Event- und Sportstandorte fördern
-  Mehrfachnutzungen prüfen

-  Städtebauförderungsgebiete (laufend)
-  Städtebauförderungsgebiete (auslaufend)
-  Bestehende Nils-Wohnprojekte
-  City
-  Siedlungsfläche
-  Nahversorgungsangebote
-  Militärisches Sperrgebiet
-  Stadtgrenze
-  Wald
-  Landwirtschaft
-  Grünfläche
-  Bahnhaltepunkte
-  Bahnlinien



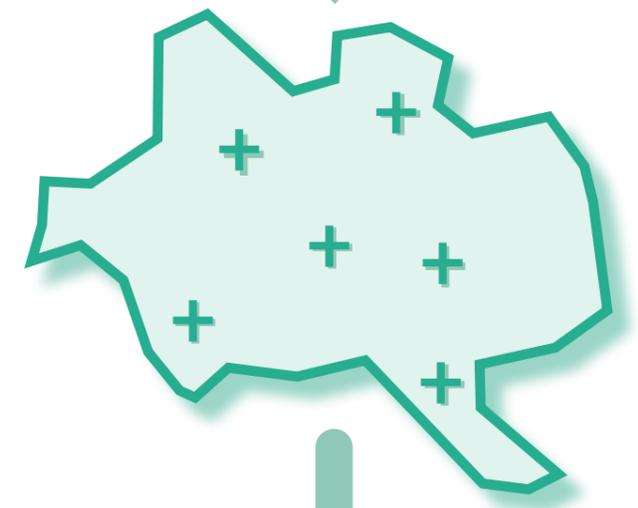
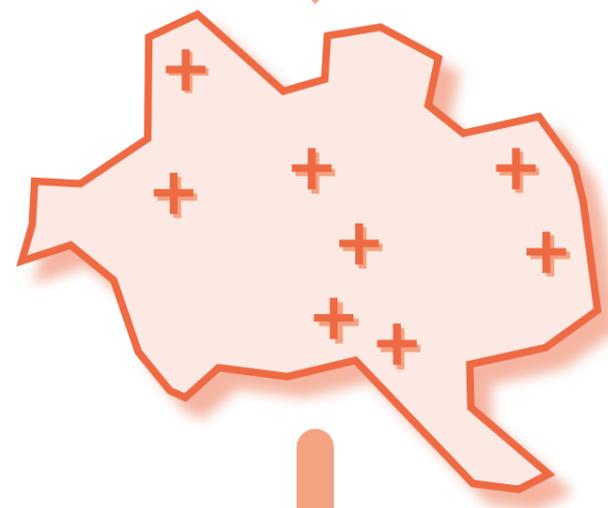
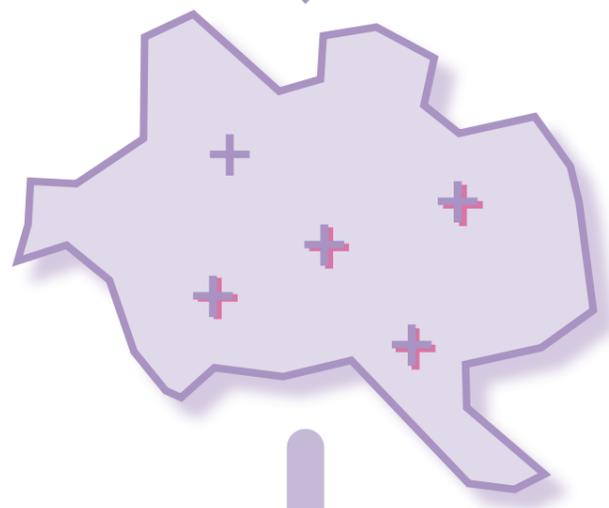
Ausblick Zukunftsbild

Konzeptuelle Vorgehensweise

Entwicklungsziele
Vielfältige Wohn-
und Lebenswelten

Entwicklungsziele
Innovatives Arbeits- und
Forschungsumfeld

Entwicklungsziele
Umweltgerechte Grün-
und Bewegungsräume



integriertes Zukunftsbild

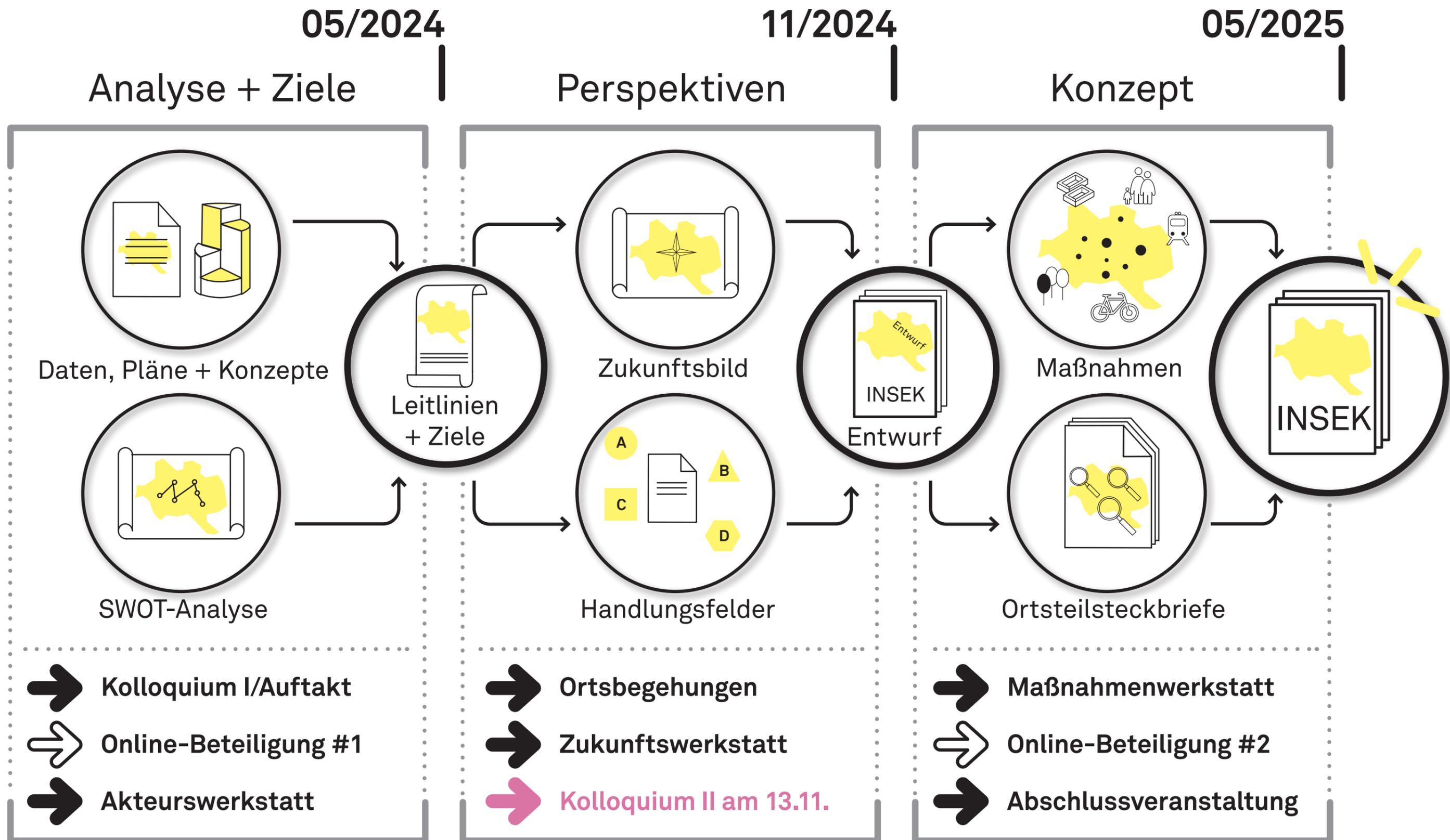
Schlüsselprojekte + Fokusräume

→ Handlungsfeldbezogener Informationsaustausch (miro)

→ Ausblick

Ausblick

Nächste Schritte



DANKE
FÜR IHRE TEILNAHME.

